

Frauen 1 // Verbandsliga Südbaden 7 : 1 KSV Hölzlebruck : KSC Wehr-Öflingen (29
71 : 2757)

Ayleen 534 / 1 MP, Nicole 531 / 1 MP, Jessica 506 / 1 MP, Marina 482, Ilse 469 / 1 MP, Lilo 449 / 1 MP

Einen Start-Ziel-Sieg verbuchte unsere 1. Frauenmannschaft. Im Start spielten Lilo und Nicole. Nicole machte kurzen Prozess mit ihrer Gegenspielerin und fertigte diese mit 4:0 deutlich ab (4:0 Sätze / +149 Kegel / gegen Claudia Traichel, 382). Lilo gewann die ersten beiden Sätze und gab den Vorsprung, den sie sich hier erspielte hatte, nicht mehr her, auch wenn ihre Gegnerin in Satz 3 und 4 zum 2:2 ausglich (2:2 Sätze / +10 Kegel / gegen Daria Maus, 439). Somit hatte das Startpaar beide Mannschaftspunkte gewonnen.

Marina und Ilse gingen in der Mittelpaarung auf die Bahn. Ilse startete im 1. Satz solide (136), brach dann aber etwas ein. Da sie dennoch ihre Gegenspielerin im Griff hatte, gewann sie den nächsten Mannschaftspunkt (3:1 Sätze / +16 Kegel / gegen Ellen Feier, 453). Marina spielte parallel etwas besser, bekam aber mehr Gegenwehr. Sie musste daher leider den Mannschaftspunkt knapp abgeben (1,5 : 2,5 Sätze / -2 Kegel / gegen Anja Möller, 484).

Unsere Schlusspielerinnen Jessica und Ayleen gingen trotzdem mit einem guten Gefühl an den Start. Ayleen spielte ordentlich, konnte anfangs jedoch nicht mit ihrer Kontrahentin mithalten. Als sie nach 2 Sätzen schon mit 0:2 / -33 Kegel zurück lag, gelang ihr auf der 3. Bahn die Wende. Durch einen sehr guten 3. Satz (154) schaffte sie es ihr Duell zu drehen und führte nun in den Gesamtkegeln mit 400 zu 381. Nach Sätzen lag sie noch 1:2 zurück. Auf der letzten Bahn ließ sie nicht locker und sicherte sich mit diesem Satzgewinn den Mannschaftspunkt (2:2 Sätze / +30 Kegel / gegen Sandra Beischer, 504). Jessica steigerte sich kontinuierlich und gewann durch eine dadurch ebenfalls den Mannschaftspunkt (2:2 Sätze / +11 Kegel / gegen Annette Paulus, 495). Mit dem glanzlosen Arbeitssieg gegen den Tabellenvorletzten stehen unsere Frauen nun wieder auf Platz 3 der Verbandsliga.

Nicole: „Das Spiel war deutlich spannender als das Endergebnis vermuten lässt. Wir sind deutlich unter unseren Möglichkeiten geblieben, konnten aber in den entscheidenden Momenten punkten.“